

Plenum 16.12.09

Redeleitung: Yago
Protokoll: David

Beginn 20:12

Redezeichenerklärung als unnötig abgelehnt

AK Flashmob: Neben der Demo soll es den Schäfer-Flashmob wiedergeben. Masken werden verteilt, passiert spontan.

ECTS-Jäger-Flashmob soll es auch wieder geben, allerdings werden Freiwillige gesucht, die das im Vorhinein organisieren.

AK Forderungen an das Rektorat: 288 Dekanate und Fachbereiche wurden angeschrieben mit den Forderungen die an das Rektorat gingen (per Hauspost). 5 haben bis jetzt per Email geantwortet, allgemein positive Rückmeldung. Fachschaften wurden mit einem Solidaritätsschreiben (Original von der FS Bio) versorgt, dass als Vorlage dienen soll.

Absprechen der Vorgehensweise des Gesprächs mit dem Rektor, Rektor sagt etwas Allgemeines und dann wird Punkt für Punkt vom Rektorat vorgestellt. – Allg. Zustimmung

Stellungnahme Rektorat:

Rektorat macht deutlich: Bemühungen der Studenten können mit Erfolg betrachtet werden, „Sie haben in wenigen Wochen herbeigeführt, was jahrelang nicht geschafft wurde.“

Akkreditierungsaufschub

Wir sind froh über das Ergebnis, Systemakkreditierung (von der Uni durchgeführt), sehr großer Erfolg

Flexibilisierung der Bachelorstudiengänge ist ein Erfolg den sie sich auf die Fahnen schreiben können- aber: Etappenziel, es wird sehr viel zu beraten sein, wie soll eine Flexibilisierung aussehen?

Flaschenhalskritik BA/MA: Vorgabe von außen, Flaschenhals ist kein Thema mehr.
Bachelorverlängerung um mindestens ein Jahr, d.h. nicht inhaltlich mehr Stoff

Bilanzseite für Sie positiv

In besonders belasteten Fächer der Neuphilologie: Aufforderung der Vorverlegung der Planung der nächsten Jahre (Abgabe 10.1.10). Sicherstellung eines qualifizierten Hauptstudiums (hier ist professorale Lehre nötig)

Soziologie: Professur wird etabliert, das wird zu einer drastischen Entspannung führen

Geographie: produktive Gespräche mit Studierenden der Geographie, hier sollen keine Notmaßnahmen ergriffen werden. 9./10.1.10 Termin mit der Geographie

Demos sind nötig um solche Proteste anzustoßen

Auf die Situation in den Religionswissenschaften wurde reagiert auf Anfragen der Fachschaften, da wurde nichts diskutiert sondern wo es für nötig erschien, wurde Abhilfe geschaffen.

Das Wort wird an Frau Gropper weitergegeben. Zur Vorstellung der Stellungnahme zu den einzelnen Punkten.

Ihre Kritik war berechtigt, wenige Punkte werden bleiben, bei denen wir verschiedener Meinung bleiben werden.

Einzelne Punkte: Kommentar des Rektorats

Drittmittel: Zustimmung, in rechtlich zulässigem Umfang

Zivilklausel: Morgen in den Senat! Abstimmung erfolgt auch morgen (17.12.09)

Forschungsmittel: Rektorat kann das nicht, kann nur Anträge weiterleiten, will nicht top-down verordnen, Friedensforschung in Tübingen sehr bekannt

HSS: Im Forderungskatalog waren nicht mehr Dinge enthalten
Katalog weitergeben: Zustimmung

Gewerkschafter im Hochschulrat: Warum soll GEW vertreten werden? Könnte auch Kirche, etc. sein

Mögl. große Möglichkeit der Fächerwahl: Zustimmung, Einbringung

Beratung von Studienanfängern ohne Abitur: Stelle kann aus finanziellen Gründen nicht eingerichtet werden, ist überhaupt Bedarf da? Das muss erst recherchiert werden.

Anmerkung aus dem Plenum: Was kostet die Mensa?

Antwort: 30-60 000 Euro im Jahr Kosten für eine solche Stelle, wir können uns auch nicht eine weitere Stelle in Dänisch etc. leisten. Entgegenwirken dem Vorwurf: Keine Aufblähung der Verwaltung; mindestens 1800 Stunden Beratung müssen für eine Stelle gebraucht werden. Geld ist knapp/begrenzt, was man irgendwo hinzugibt, muss man auch irgendwo wegnehmen

Jede Stelle die wir für die Verwaltung nutzen fehlt in der Lehre! Verantwortlicher Umgang mit der Stellenbesetzung

Anmerkung aus dem Plenum: Jetzt Besprechung der bisherigen Punkte – Zustimmung

Zu Drittmitteln: AdP: Frage zu Drittmitteln, Paragraphangabe?

A: Es gibt keinen Paragraph, es sind Klauseln in einem Vertrag, die besagen das man über die Geldherkunft keine Auskunft geben darf

Finanzierung

AdP: VW-Stiftung, Bertelsmann?

A: VW fördert Aufklärung-Studien!

Nachfragen von Vertretern der Studierenden über Drittmittel werden beantwortet!

AdP: Hochschulesekretärinnen ?

A: Höhergruppierung tarifrechtlich - nicht möglich alle zusammen hochzustufen, aber alle werden hochgestuft, Neueinstellungen werden schon höher eingestuft.

HSS müssen als Einzelfall betrachtet werden, mit Gutachten, enormer Mehraufwand

AdP: Frage zu Punkt 7 Aufnahmekriterien

A: kein Problem, wird auch weitergegeben, an ABZ, Fachstudienberater kennen sich bis jetzt noch nicht so gut aus, Überlegung ob es Schulungen geben wird, soll im Laufe des Frühjahrs auf den Weg gebracht werden.

AdP: Hochschulrat GEW ist eine gute Ergänzung! Größere Breite um gesellschaftliche Breite darzustellen

A: -

AdP: Extern/Intern soll aufgehoben werden

A: Nicht möglich

AdP: Frau Würth soll ersetzt werden durch jm der nicht wie Frau Würth ist.

A: Warum? Was haben sie gegen Frau Würth?

AdP: Erläuterung

A: Frau Würth ist falsches Opfer, Sie finanziert bspw. eine private Schule mit fortschrittlichem Bildungskonzept

A: Welche FUNKTION hat ein Universitätsrat? Wir betrachten den Universitätsrat als Beratungsgremium! Frau Würth hat uns schon enorme Dienste erwiesen, gerade die Qualitätssicherung betreffend.

AdP: Evangelische Kirche, Gewerkschaft vergrößert das Input. 6 Externe sind ein schmales Bild

A: Zielsetzung wird verstanden, Ansatz am UR ist nicht korrekt, man muss früher anfangen: Vorschule, Schule - bevor man in die Uni kommt!!

AdP: LHSg: Aufsichtsrat = UR, morgen Wahl eines neuen Mitglieds, kein neues Thema, sondern schon früher eingebracht worden in den UR

Weiter mit den Punkten – allg. Zustimmung

Clubhaus/Wilhelma: von der Haltung wird nicht abgewichen!

AdP: Wird es in dem neuen Zentrum gleichwertige Quadratmeterzahlen geben (z.B. Festsäle)? Clubhaus ist besonders für die studentische Organisation. Angst vor dem Land, das zu große Flächen zusammenstreicht

A: Adequate Räumlichkeiten werden benötigt, die werden auch zur Verfügung gestellt werden müssen.

Wir sind nicht naiv, eine Hundehütte als Ersatz für das Clubhaus wird es nicht geben! Zimmer sollen räumlich nah bleiben, das lässt sich alles besprechen, es wird eine Arbeitsgruppe geben, die sich damit befasst.

Blockung von Lehrveranstaltungen

In der Dekanbesprechung wird das Thema sein!

Ausbau FSZ: finanziell schwierig

SS 10 Verdopplung der Räume (Wilhelmstraße 22)

Anfangszeiten der Seminare und Vorlesungen wird nochmals in den Besprechungen weitergegeben

Senatsprotokolle: Wird im Senat erörtert

Asta: hat sich erledigt

Rektoratssitzung: Standpunkt bleibt

Veröff. : Besprechung mit den Dekanen, wie dem entsprochen werden kann

Barrierefreiheit: Unterstützung, aber langsame Umsetzung, Schwierigkeiten z. B. im Schloss

Anwesenheitspflicht: Dekane und Studiendekane werden nochmals im Gespräch darauf hinweisen

Professoren 1:100 : Bereits in Verhandlungen mit dem Ministerium, bis Mitte Januar soll sich etwas ändern.

Exmatrikulation: kann nicht der Fall sein, keine Pläne jemals von dem Paragraphen Gebrauch zu machen

Aufhebung der Zulassungsbeschränkung: Infrastrukturmaßnahmen zur Aufstockung sind in die Wege geleitet, Gespräche geführt, Stellen beantragt.

Überlastung/Überbuchung: Wir brauchen ein neues System! System soll bis 2011 kommen

Härtefallregelung: Erhöhung? Rechtsverordnung legt Zahl fest

Chronisch Kranke: Werden wir machen!

Freie Fächerkombi im LA: gleiche Antwort wie BA

Ausgewogenheit der Module: Wird mit den Dekanen besprochen werden und auch im AK Lehramt

Abgleich: ist bereits erfolgt

AdP: Zulassungsbeschränkung bleibt ja erhalten, es wird nicht besser mit einem neuen System mit 3 Prioritäten, Ressourceneinsparung durch geringeren Verwaltungsaufwand (Stud. Sekretariat schließt für 1 Monat während dem Semester)

A: Schön wäre es, wenn die Landesrektorenkonferenz ein so schönes harmonisches Gremium wäre! Interessenpolitik wird der härtesten Art betrieben!

Teilzeitbefristungsgesetz! An dieser Front haben wir die größten Probleme, wir müssen Sorge tragen, dass auch in 5 Jahren eine Stelle eingerichtet wird, wenn eine benötigt wird.

AdP: 13/16 Übernahme des Freiburger Modells

A: Protokoll, das von uns ans Rektorat ging, wurde nie veröffentlicht da waren persönliche Daten drin.

Frau Gropper ist bereits in Kontakt getreten mit dem Prorektor der Uni Freiburg, wie die Protokolle dort veröffentlicht werden.

Keinerlei personenbezogene Daten dürfen veröffentlicht werden. bereinigte Protokolle sind kein Problem

Wir müssen nicht alles Freiburg nachmachen!

AdP: Protokoll wurde in Freiburg an einem öffentlichen Aushang „mitgenommen“

Protokolle der Studiendekane sind im Netz! Im Zentrum für Lehrerfortbildung gab es Einspruch

AdP: Prozentzahl für chronisch Kranke liegt in Tübingen bei 2 %, an anderen Uni ist das anders – wer legt das fest?

A: Es ist rechtlich geregelt, dem wird nachgegangen.

AdP: Zweiter Punkt: Rundmail wann?

A: Noch diese Woche, muss allerdings noch die Adressen ermitteln

AdP: Zum Punkt 3 wurde nicht angesprochen!

A: Wird in der Auswahlkommission besprochen, Bescheinigung nötig, wie lange zurück gilt so etwas? Einzelfallbesprechung! Kann nicht pauschal zugesprochen werden.

AdP: System soll sozial sein, daher Pauschalregelung!

AdP: Sondierung soll nicht stattfinden!

AdP: Krankheit als Prüfungsaufschiebungsgrund?

A: Prüfungsfristverlängerung gibt es, gab es oft zu Frau Groppers Zeiten als Studiendekan

AdP: Dokumentation?

A: Protokolle werden einfach ins Netz gestellt. Weiterleitung an die FSVV oder den Asta? Diskussion im Plenum?

AdP: FSVV dient nur als Verteilergremium, auch wenn das Besetzerplenum nicht mehr existiert

AdP: Öffentlichkeit des Rektorats? Studierendenvertreter?

A: Rektorat: Keinerlei Vertretungsanspruch, 80% sind Personalfragen, die Punkte die relevant sind, die werden dezidiert besprochen im Senat, wenn es wiss. und akad. Bereiche betrifft. Es gibt keine Entscheidungen, die die Uni betreffen, von denen die Uni nicht erfährt

AdP: Masterplan Uni war nie im Senat existiert aber? Studentischer Vertreter im Senat?

AdP: Verzicht des Rektorats (alte Botanik) für studentisches Servicezentrum?

A: 2 Zimmer? Gute Idee, aber Akten nicht auf Reisen schicken, jede Verzögerung bei Entscheidungen ist negativ

AdP:

Frage: Dissenz durch radikale Unterfinanzierung – Wie gedenken Sie mehr Geld herzubekommen?

Anmerkung: Nochmal überlegen mit der Zusammensetzung des HR! Ethische Kriterien sollen auch mit einbezogen werden. NS-Vergangenheit der HR-Mitglieder? (Keine direkte NS-Vergangenheit, früher im Verlag (Keine Aufarbeitung) eines HR-Mitglieds)

A: Würth 1945 gegründet worden...

AdP: NS-Vergangenheit schwer nachweisbar

A: Rektoren machen Interessen der Unis deutlich, Staat kommt in eine größere Bedrängnis, wenn er nicht schon in Bedrängnis ist.

AdP: Sie sagten in der HRK werde massiv Interessenpolitik betrieben – andere Gremien der Uni nicht auch Interessenpolitik? Offenlegung der Protokolle um zu zeigen das dort nicht Interessenpolitik betrieben wird. Das hier ist keine Spaßveranstaltung, wir kommen nächstes Jahr wieder! Clubhausabriss wäre ein Fehler!

A: Wir sehen das hier nicht als Spaßveranstaltung, sonst wären wir nicht gekommen.

Herzlichen Dank für ihr Interesse und eine schöne Weihnachtszeit!

Wir tun was in unserem Möglichkeiten steht,
Es ist ein Vertrauungsvorschuss von Nöten, es geht um Entscheidungen die in 5/10 Jahren
erst ihre Wirkung zeigen!

Ende des Gesprächs mit dem Rektorat

Ak VV – keine Rückmeldung
Bildungsgipfel – keine Rückmeldung

Ak 17.12. – Gibt es Fragen? Bis um 3 Uhr im Foyer ansprechbar.

Ak Kochen: Morgen 15/16 Uhr Treffen im Foyer

AdP: Morgen ab 10 Uhr gibt einen Müllcontainer von den Hausmeistern. Alle kommen zum
Aufräumen.

AdP: Lautsprecherwagen („Lauti“) gäbe es in Reutlingen, 200-300 €(?) würde das kosten.

AdP: Ich sponsor 50 Euro

AdP: Wenn jeder 10 Euro gibt, dann passt das!

Prinzipielle Zustimmung zum Lautsprecherwagen? Allg. Zustimmung des Plenums

Problem: Wer fährt das Auto?

Wer hält eine Rede? Wie sieht's aus mit Musik? Beteiligung erwünscht!

Parolenzettel für Morgen? Beteiligung erwünscht!

Ordnungsamtchef: Beschwerde bei den Räten wegen der unangemeldeten Demo?

Blockade bei B27 oder B28: Strafanzeige und Fotos

Er weiß von einer Demo und von Zetteln auf der Demo

Ak 17.12. Es ist jedem selbst überlassen an was er sich beteiligt! Es gibt verschiedene
Aktionen! Vorne werden Leute laufen, die Ahnung haben, wo es hingeht.

Ak Forderungen: Alle Forderungen die im Plenum abgestimmt wurden bitte an
forderungen@tuebingenbrennt.de

Lauti: Man braucht einen Lautschutz. D.h. wenn ein paar Leute um den Wagen rumlaufen,
sollte das kein Problem sein.

In Tübingen wird die Polizei sich den Lauti nicht nehmen.

Workshop Rechtliches zur Demo

Alles in Tübingen sehr unrealistisch, aber vielleicht hilfreich für spätere Demos.

Bei Festnahme: EA anrufen, Max Mustermann mit Geb.Datum wurde festgenommen, die
schalten Anwalt ein und kann für Rechtsschutz sorgen. Keine weiteren Informationen zum
Tathergang sagen, sondern nur Daten weitergeben.

EA = Ermittlungsausschuss

Für Tübingen, Spontandemo als Vorwurf, kann man nicht lange festgehalten werden.

Bei der Polizei: Nichts sagen, gar nichts, auch nicht über das Wetter reden. Organisatoren etc. sollen nicht preisgegeben werden.

Zivilpolizei war anwesend bei den letzten Spontandemos, mit den Zettelchen mit weiterführenden Infos sorgsam umgehen

Für den Fall einer Festnahme: Keine Angaben machen, alle Angaben auf dem Perso muss man rausgeben, immer Protest einlegen, das kann nie schaden.

Vermummung ist Schwachsinn, bringt in Tübingen nichts und ist unnötig.

Menschenkette um zu Verhindern, dass Einzelne (Agitatoren) rausgezogen werden.

Alles in Tübingen sehr unrealistisch, aber vielleicht hilfreich für spätere Demos.

**Alle Leute ansprechen, Alle Hebel in Bewegung setzen,
wir brauchen viele Leute! Morgen 16 Uhr!**